

Koordinationsstelle Prävention Schulungstermine 2025

Liebe Haupt- und Ehrenamtliche im Bistum Speyer,

wir freuen uns Ihnen, neue Schulungstermine und –inhalte zum Thema Prävention sexualisierte Gewalt anbieten zu können.

Aktuell wird nur der Nachweis einer Basisschulung (Präsenz oder eLearning) verpflichtend vom Bistum eingefordert. Dieser darf nicht älter als fünf Jahre sein.

Wir laden Sie herzlich zu all unseren weiteren Schulungen ein! Hier können Sie aktuell frei aus den „Töpfen“ B und C wählen.

Topf A: Basisschulung Prävention → seit 2022 nur als eLearning-Modul verfügbar

Topf B: Mein persönliches Handeln reflektieren

Topf C: Handwerkszeug/Instrumente

Mit diesem Angebot wünschen wir Ihnen viele Anregungen für die tägliche Arbeit, wachsende Handlungssicherheit und Sprachfähigkeit im Bereich Prävention sexualisierter Gewalt und einen guten Weg hin zu einer „Kultur der Achtsamkeit“.

Zusätzlich ist es möglich, auch ganztägige Schulungen im Bereich Prävention zu besuchen, die nicht über das Bistum Speyer angeboten werden und diese durch eine Teilnahme-Bescheinigung zu dokumentieren. Die Schulungen müssen sich mit den Themen aus der Rahmenordnung Prävention befassen und von anerkannten Trägern angeboten werden. Die Anerkennung wird beim Bistum überprüft.



Prisca Forthofer

Präventionsbeauftragte im Bistum Speyer



Christine Lormes

Für Haupt- und Ehrenamtliche:

Basisschulung Prävention (Topf A)



<http://praeventionskurs.bistum-speyer.de/>

Schulungen für Präventionskräfte („für Präventionsfragen geschulte Personen“) (Topf C)

Laut Rahmenordnung Prävention hat „der Rechtsträger (...) die Verantwortung dafür, dass Maßnahmen zur Prävention als Teil seines Qualitätsmanagements implementiert, kontrolliert, evaluiert und weiterentwickelt werden. Für jede Einrichtung, für jeden Verband oder für den Zusammenschluss mehrerer kleiner Einrichtungen muss eine für Präventionsfragen geschulte Person zur Verfügung stehen, die bei der Umsetzung des institutionellen Schutzkonzepts beraten und unterstützen kann.“

Für alle Ehren- und Hauptamtlichen, denen in ihrer Einrichtung ihrer Pfarrei, in ihrem Verband... die Funktion der Präventionskraft übertragen wird (oder Personen, die überlegen, sich diese übertragen zu lassen), bieten wir im Jahr 2025 drei Termine als 1,5-tägige Schulungen mit Übernachtung an.

Dort arbeiten wir zu den Aufgaben der Präventionskräfte:

1. Beratung und Unterstützung des Trägers/der Leitung zum Thema Prävention
2. Beratung und Unterstützung bei der Umsetzung und Fortschreibung des institutionellen Schutzkonzepts
3. Beratung des Trägers und der Leitung zu Fragen jeglicher Form von (sexualisierter) Gewalt, der Entwürdigung, Diskriminierung oder Verletzung der Integrität
4. Sensibilisierung der Kolleg:innen / (ehrenamtlich) Mitarbeitenden für das Thema Prävention
5. Unterstützung der Entwicklung und Umsetzung von praktischen Maßnahmen
6. Vernetzen von Personen und Gruppen vor Ort zum Thema Prävention
7. Kenntnis der internen und externen Beratungsmöglichkeiten und der Meldewege bei Verdachtsfällen
8. Begleitung des eLearnings Prävention im kollegialen Rahmen
9. Kontaktperson für die Präventionsbeauftragten des Bistums
10. Teilnahme an Vernetzungstreffen mit Präventionskräften der Koordinationsstelle Prävention

Zusätzlich gibt es immer wieder Impulse, das eigene Handeln zu reflektieren und erste praktische Ideen für die Umsetzung von Präventionsmaßnahmen.

Diese Schulung ist bewusst mit Übernachtung geplant, um die Vernetzung zu fördern und den ersten gemeinsamen Tag gut abschließen zu können.

Referent*innen: Prisca Forthofer und Christine Lormes

Max. 25 Teilnehmer*innen

Geben Sie bei Ihrer Anmeldung bitte an, für welche Pfarrei, Einrichtung oder Institution Sie die Funktion der Präventionskraft übernehmen. Bitte klären Sie dies mit Ihrer Leitung / Ihrem Träger entsprechend ab.

Termine und Veranstaltungsorte

4. - 5. Februar 2025, Kloster Neustadt

1. Tag: Dienstag, 15:00 bis ca. 22:00 Uhr
2. Tag: Mittwoch, 9:00 bis 17:30 Uhr

12. - 13. Mai 2025, Pastoral- und Priesterseminar, Speyer

1. Tag: Montag, 15:00 bis ca. 22:00 Uhr
2. Tag: Dienstag, 9:00 bis 17:30 Uhr

1. - 2. Oktober 2025, Maria Rosenberg, Waldfischbach-Burgalben

1. Tag: Mittwoch, 15:00 bis ca. 22:00 Uhr
2. Tag: Donnerstag, 9:00 bis 17:30 Uhr

Für Hauptamtliche:

Nähe und Distanz in der täglichen Arbeit

(Topf B)



UBSKM | ©Barbara Dietl

Gerade in der Seelsorge und der pädagogischen Arbeit mit Menschen und in Teams ist Nähe ein zentrales Moment. Ebenso wesentlich ist es dennoch, eine professionelle Distanz zu wahren und zwischen beiden die richtige Balance zu finden und das eigene Handeln immer wieder zu reflektieren.

Nach einem theoretischen Input wollen wir uns mit praktischen Übungen dem Thema nähern und es vertiefen. Gerne können Fallbeispiele ins Plenum eingebracht werden.

Termine und Veranstaltungsorte

2. April 2025, Haus Maria Rosenberg, Waldfischbach-Burgalben

13. November 2025, Kloster Neustadt, Neustadt an der Weinstraße

Beginn der Veranstaltung: 9:00 Uhr Ende: 16:00 Uhr

Max. 16 Teilnehmer*innen

„Ermächtigt euch“

(Topf B)

Termin und Veranstaltungsort

31. März 2025,
09:00 Uhr 16:00 Uhr, digital

Beschreibung

Zahlreiche Missbrauchsstudien weisen auf existentielle Krisen in der Kirche hin. Das betrifft Hauptamtliche unmittelbar. Sie fragen sich: Wie kann ich mich dazu verhalten? Wie kann ich – trotzdem - wirksam sein und gesund bleiben? Wie gelingt gutes Arbeiten in dieser Kirche?

Die Psychotherapeutin Dr. Brigitte Bosse wird dazu Impulse geben, vor allem zu Fragen von Trauma und Irritation sowie der Überwindung „frustrierter Ohnmacht“.

In dieser Veranstaltung

- erfahren Sie Grundlegendes zu den Themen Krise, Trauma und Resilienz,
- geht es um Auswirkungen von Krisen auf Mitarbeitende in der Organisation Kirche,
- bringen Mitglieder von Betroffenenbeiräten ihre Perspektive mit ein,
- setzen Sie sich mit Ohnmacht und Selbstwirksamkeit auseinander,
- lernen Sie Möglichkeiten der Selbststärkung und Resilienz kennen und tun so etwas für Ihre Gesundheit.

Anmeldung möglich bis 28.02.2025 über <https://www.fwb-freising.de/anmeldung/1207>

Für Mitarbeitende des Bistums Speyer übernimmt die Koordinationsstelle Prävention die Teilnahmegebühr.



Fort- und
Weiterbildung
Freising



Ermächtigt Euch!

Resilienz stärken und

Selbstwirksamkeit entfalten in Krisenzeiten

31. März 2025, live online 9 Uhr bis 16 Uhr

Jede neue Missbrauchsstudie offenbart schonungslos, dass Mitarbeiterinnen der Kirche Missbrauch an Minderjährigen und Erwachsenen in Abhängigkeitsverhältnissen begangen haben. Die römisch-katholische Kirche ist in einer anhaltenden Krise. Das betrifft hauptsächlich Mitarbeitende existenziell: Jeder Mitarbeitende muss sich persönlich die Frage stellen, wie er sie sich zu den Missbrauchstaten und den systemischen Faktoren verhalten kann. Wie können Mitarbeitende – dennoch und anders – wirksam sein und gesund bleiben? Wie gelingt gutes Arbeiten in dieser Kirche?

Die Psychotherapeutin Dr. Brigitte Bosse wird dazu Impulse geben, vor allem zu Fragen von Trauma und Irritation sowie der Überwindung „frustrierter Ohnmacht“.

In dieser Veranstaltung

- werden grundlegende Aspekte der Themen Krise, Trauma und Resilienz behandelt
- geht es um Auswirkungen von Krisen auf Mitarbeitende in der Organisation Kirche
- bringen Mitglieder von Betroffenenbeiräten ihre Perspektive ein
- setzen sich die Teilnehmenden mit Ohnmacht und Selbstwirksamkeit auseinander
- lernen die Teilnehmenden Möglichkeiten der Selbststärkung und Resilienz kennen und tun so etwas für Ihre Gesundheit

Eine Kooperationsveranstaltung von:

TPI Mainz, Dr. Regina Hayder und FWB Freising, Andrea Schmid, der Präventionsbeauftragten des Bistums Limburg, Silke Arnold und den Präventionsbeauftragten des Bistums Speyer, Christine Lormes und Prisca Forthofer.

Details zur Veranstaltung

- Anmeldung bis 15.03.2025
- Termin: Mo, 31.03.2025, 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- Live-Online, Der Link wird Ihnen vor der Veranstaltung per Email zugesandt.
- Teilnahmegebühr: € 69,00
- Anmeldung bitte über unsere Homepage oder über TPI - Theologisch-Pastorales Institut (www.tpi-mainz.de)

www.fwb-freising.de

Referentin



Dr. Brigitte Bosse, Mainz
Ärztliche Psychotherapeutin, Traumatherapeutin, Mitglied der unabhängigen Kommission für Anerkennungsleistungen (UKA)

POSTANSCHREIBE
Dornberg 27
93354 Freising

BESUCHERANSCHREIBE
Maienplatz 5
93354 Freising

KONTAKT
Tel.: 089 60 86640-4320
fb@bistumbispeyer.de



THEOLOGISCHES INSTITUT
UND PASTORALINSTITUT

Für Geistliche Begleitungen und pastorale Mitarbeitende:

Sexualisierte Gewalt und Missbrauch geistlicher Autorität

(Topf B)

Missbrauch geistlicher Autorität, spiritueller Missbrauch, geistlicher Missbrauch – unterschiedliche Begriffe beschreiben ein Phänomen, das „einen ganzen Komplex von missbräuchlichen Handlungen und einen umfassenden Kontext von geistlicher Manipulation und Entmündigung“ umfasst. „Die psychischen, emotionalen, biographischen und existenziellen Folgen, die bisweilen lebenslang wirkenden Verwundungen solchen Missbrauchs sind denen des sexuellen Missbrauchs vergleichbar.“ (DBK-Arbeitshilfe Missbrauch geistlicher Autorität, Bonn 2023)

Aus der Aufarbeitung der sexualisierten Gewalt in der Kirche, aber auch darüber hinaus kennen wir den Missbrauch geistlicher Autorität.

Durch diese Fortbildung können Sie als Seelsorger:innen mehr erfahren, um gut mit Betroffenen umzugehen und Ihre eigene Tätigkeit in der Seelsorge und Begleitung zu reflektieren.

Im ersten Teil der Fortbildung wird als Basis Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt angeschaut.

Termin und Veranstaltungsort

10. September 2025, Haus Maria Rosenberg, Waldfischbach-Burgalben

Beginn der Veranstaltung: 9:00 Uhr Ende: 16:30 Uhr

Max. 16 Teilnehmer*innen

Die Anmeldung ist ab sofort bei der Koordinationsstelle Prävention möglich über
praevention@bistum-speyer.de

Mit der Anmeldung zur Schulung verpflichten Sie sich zur Teilnahme. Sollte die Teilnahme nicht möglich sein, sind Sie verpflichtet, eine Ersatzperson zu benennen oder sich umgehend abzumelden.

Bitte vermerken Sie bei Ihrer Anmeldung, ob Sie herkömmlich oder vegetarisch essen möchten. Informieren Sie uns auch gerne über Unverträglichkeiten.

Koordinationsstelle Prävention
Kleine Pfaffengasse 16
67346 Speyer
praevention@bistum-speyer.de
Tel.: 06232/102-511